Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 26=46 (1880)

Heft: 7

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär=Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXVI. Jahrgang.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XLVI. Jahrgang.

Basel.

14. Februar 1880.

Nr. 7.

Erscheint in wöchentlichen Summern. Der Preis per Semester ift franko durch bie Schweiz Fr. 4. Die Beftellungen werden birekt an "Benns Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Bafel" abreffirt, ber Betrag wird bei ben auswärtigen Abonnenten burch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Beftellungen an. Berantwortlicher Rebattor: Dberftlieutenant von Elgger.

Inhalt: Der Truppenzusammenzug ber I. Division. (Schluß.) — Reglementebetrachtung. — B. v. Schmibt: Schiefauss bistung, Feuerwirfung und Feuerleitung. — Frhr. v. Forfiner: Die Ursachen und ber Berlauf bes russischen Krieges in Europa 1877/78. — Etdgenossenschaft: Besorberungen, Preise für Pontonniervereine. Schiefprämien. Gine Klage über Berschief Inhalt: Der Truppenzusammenzug ber I. Division. (Schluß.) -Offiziereverein ber Stadt Bern. theilung ber Dillitarfurfe. Der bernifche Artillerieverein. Literatur über bie Lanbesbefeftigung. Bersuch einer Schiestiheorie fur schweizerische Difiziere der Infanterie und Kavallerie. + Oberst Rusca.
— Ausland: Frankreich: Distokation des Heeres. Statue General Gribeauvals. — Berschiebenes: Der + Beneral Anton Schmib. Berichietenes: Der Kompagnie-Rommandant. Bei Caprera war es nicht gut Intenbant gu fein.

Der Truppenzusammenzug der I. Division.

(Schluß.)

Rüdblide.

Wenn wir am Schlusse ber 1879er Divisions. übungen einen Blick merfen auf die Leiftungen ber Führer und ber Truppe, fo faut uns bei objettiver Betrachtung Folgenbes auf:

Bum erften Male bat fich die oberfte Führung bei Unlage ber Manover in bewußter Beise frei gemacht von dem traditionellen Berkommen, mit einer Armeedivision ein Stud Landesvertheidigung mit allerlei strategischen Rombinationen spielen zu wollen und fie hat fich einfach zur Aufgabe gestellt, die I. Division möglichst ausgiebig in der Taktik ber perbundenen Waffen zu üben und biefer Ubsicht gemäß hat benn auch bie Auswahl bes Manöverterrains ftattgefunden. - Wir begrüßen biefe Art ber Unlage ber Manover auf bas Lebhaftefte aus folgenben Grunben:

- 1) Gine Armeedivision ift ein viel zu fleiner Beerestorper, als bag man bamit strategische Aufgaben lofen konnte und es hat fich jeder berartige Bersuch in frühern Jahren gerächt durch eine mit Nothwendigkeit erfolgte Berzettelnng ber Rrafte, welche meber eine zwedmäßige Leitung noch eine irgendwie fraftvolle Aftion znließ und welche dem Manover immer ben Stempel ber Spielerei aufbrüdte.
- 2) Die verschiedenen Waffengattungen unserer ichweizerischen Urmee fommen fo felten bagu, ge= meinschaftlich militärische Aufgaben zu lofen, bag es im höchsten Interesse ber niedern und obern Führung geboten ift, die Glemente ber Tattit ber verbundenen Waffen zu üben, bevor man weiter gehende Aufgaben ftellt.

fcen Armee fucht man bei ben Divifionsmandvern nur die tattische Ausbildung ber Truppen und ift fich völlig bewußt, daß eine strategische Ausbildung ber Führung im Rahmen ber Division unmöglich ift.

Aus biefer vollkommen richtigen Auffaffung bes 3medes einer Divifionsubung feitens bes Divifions: states Mr. 1 ergab fich die Nothwendigkeit, stets= fort an ben Normalfronten und Tiefen ber Divifion festzuhalten und baber bie Auswahl eines viel beschränkteren Operationsfelbes als in frühern Sah= ren. Bon felbst folgt baraus leichtere Leitung ber Manover und geringere Ermubung ber Truppen. Aber es ift bamit zugleich auch eine Erleichterung ber Verpflegung gegeben, melde bei großerem Bech. fel ber Kantonnemente nicht erreichbar gewesen ware. Im Großen und Ganzen murbe die Division nur breimal bislozirt.

Dank bieses Umstandes, aber auch Dank einer reichlichen Dotirung ber Division mit Proviant= magen konnte ber Berpflegungsbienst gut organisirt werden.

Daß er aber mirklich gut organisirt worden ift, bas ift mohl hauptsächlich bas Berbienft bes Division8=Rriegskommiffars, ber mit guter technischer Bilbung reiche Erfahrung im Sanbels: und Bermaltungsfach verbindet und ber sich ber Losung feiner Aufgabe mit unermudlichem Gifer und qu= tem Erfolg gewidmet hat. Wir glauben dies hier hervorheben zu follen, weil in einem andern mili= tarifchen Blatte bas Divifions-Rriegskommiffariat ungerecht beurtheilt worden ift.

Gin meiterer mefentlicher Borgug biefer Divifions, übung besteht darin, daß zum ersten Mal ausgie= biger Gebrauch von ber Befestigungstunft gemacht worben ift und zwar in der Bertheibigung wie im Ungriff.

Wir muffen aus allen biefen Grunden bem Dis 3) Sogar in ber ausgezeichnet geschulten beut- vifionoftab bas Beugnig ausftellen, bag er bie